



Bitte lesen und Kritik ...

Danke für deine Kritik, ich bin gespannt auf mögliche Kürzungen !:

Also: Teil I

Abschied mit Geschenk

Wieso ich damals ins Internet schaute, auf die Hundeseite, Hunde und Patenschaften - keine Ahnung. Eigentlich vermied ich es überhaupt solche Seiten aufzurufen, geschweige denn „Tiere suchen ein Zuhause „ zu sehen. Aber da war ich auf einmal und sah ihn. Ein alter, kurz vor Exitus stehender Hund, der mein Herz berührte. Ich konnte es nicht fassen. Er sah aus wie mein erster Hund Zaphod; Kurz bevor ich ihn, zwölf Jahre zuvor, einschlafen musste.

Zaphod war mein Held, Lebemann, mein Beschützer. Ich weiß nicht, wie ich die damalige Zeit ohne ihn, überlebt hätte können. Er beschützte mich vor Überfällen, fuhr zur Not mit auf dem Motorrad, war von den Vorbesitzern auf „Kehle“ abgerichtet worden und konnte über Leitern in den ersten Stock von Häusern einsteigen. Er liebte nur mich und war immer dabei. Ja und dann kamen die Kinder.

Zaphod war damals schon fast 9 Jahre an meiner Seite und dann kam der Zuwachs. Auch das hat er mit Bravour gemeistert. Er war lieb, passte auf und hatte immer noch große Freude daran, wenn es möglich war, Männer ins Bein zu beißen.

Das tat er mit einer unbeschreiblichen Freude. Männer in Angst zu versetzen und zu schnappen. Sein freudiger Gesichtsausdruck und sein Lächeln werden für mich unvergesslich bleiben!

Ja und dann, zwölf Jahre später, sehe ich ihn da im Internet stehen und ich dachte nur – „der darf nicht im Tierheim sterben.“ Es war natürlich nicht Zaphod, er hieß Tyson.

Tyson war mit einem Foto abgebildet, dass als Elend pur bezeichnet werden konnte. Die Beschreibung lautete ungefähr so: Ein über 10 Jahre alter Hund, der seit fast 10 Jahren in einem kroatischen Tierheim sitzt. Die spätere Beschreibung erklärte, dass Tyson in diesem Tierheim seit über 5 Jahren war. Von dem Besitzer, des Tieres überdrüssig geworden, abgegeben.

Eine Patenschaft wurde seitens des Tierschutzvereins, der ihn ins Netz gestellt hatte übernommen. Er sollte in den Genuss von besseren Umständen, bis zum Ende seines Lebens kommen.

So wie er aussah, war das Ende nicht mehr weit. Auf dem Bild sah ich einen belgischen Schäferhund. Sein Kopf wurde gestützt von einer Menschenhand, die Beine eingeknickt, der Rücken hing durch, den Schwanz eingeklemmt. Aber er lächelte trotzdem.

Hunde die lächeln können gibt es manchmal. Manche grinsen oder grien, andere sind spöttisch und manche aber lächeln. Zaphod hatte auch gelächelt und beim „Männer jagen“ wurde dieses Lächeln nur etwas schnittiger. Tyson ähnelte mit diesem Lächeln nicht nur meinem altem Hund Zaphod, sondern auch Fuchur dem Glücksdrachen aus der Verfilmung der Unendlichen Geschichte. Nur kleiner und runtergekommen. Das Lächeln war aber genau zu sehen. „Der darf da nicht sterben“, waren meine ersten und erstmal einzigen Gedanken. Ich lies den Computer runterfahren und versuchte nicht daran mehr zu denken, das Bild zu vergessen. Das ging natürlich nicht und ich schaltete den Computer wieder an.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).